ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN

Stadtteilgruppe Steglitz-Zehlendorf

Die Linke

Der letzte Winter hat gezeigt, dass der bisherige Senat nicht in der Lage war, eine sichere Radinfrastruktur bereitzustellen. Viele Radwege, insbesondere Hochbordradwege und schmalere Radverkehrsanlagen, waren nicht geräumt. Die Einteilung in Prioritätsstufen hat nicht zu einem tatsächlich befahrbaren Radwegenetz geführt.

Es müssen daher mehr Radwege als Radvorrangnetz definiert werden. Zudem braucht es eine deutliche Ausweitung der Kapazitäten der BSR sowie den Ausbau des Fuhrparks und des Personals, damit die BSR in der Lage ist, die tatsächlich vorhandenen Radwege zuverlässig zu räumen. Diese Maßnahmen sollten idealerweise vor dem kommenden Winter umgesetzt werden.

Unabhängig von der Prioritätsstufe ist sicherzustellen, dass die Wege zeitnah nach Schneefall wieder befahrbar sind. Wo dies nicht gewährleistet wird, müssen wirksame Sanktionen vorgesehen werden.

CDU

Die CDU kritisiert die Qualität des Winterdienstes im Bezirk seit Jahren. Das Ordnungsamt muss hier die Verantwortlichen stärker in die Pflicht nehmen. Ein Schieben des Schnees auf den Radweg ist zu ahnden. Nach der Auffassung der CDU sollte zur Bekämpfung von Eisglätte auch Streusalz eingesetzt werden.

SPD

Radverkehrsanlagen müssen auch im Winter als Teil der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur verlässlich nutzbar bleiben. Wir wollen klare Prioritäten und Qualitäten für den Winterdienst, sowie eine bessere Koordinierung zwischen den zuständigen Stellen. Besonders wichtige Verbindungen der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, wie z. B. zu Bahnhöfen, Schulen, Hochschulen und Versorgungszentren sollen vorrangig berücksichtigt werden. Die dafür erforderlichen personellen und technischen Ressourcen müssen gesichert werden.

Bündnis 90/ Die Grünen

wird nachgereicht

FDP

wird nachgereicht